Zeitung für das Dilltal.

Ensgabe isiglich nachmittags, mit Listnahme der Senne und heinerdag. Seingspreis: bierteijährlich ohne Bringriahn & 1,50. Bestellungen nichten bie Heideltspelle, suherdem bie Heitungsboten, bie fiende beigfrüger und fämtliche Bosanssiten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Drum mas Verlag Ser Buchdruckerel E. Weisenbach im Dillenburg. Cenchalitesstelle: Schulstrasse 2. a Jeneswiech-Auschines Ma. 24.

Insertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeise 15 A, die Reslamen-zeise 40 A. Bei unverändert. Wieder holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Beisen-Abschlüsse. Offerten-zeichen od. Anst. durch die Exp. 25 A.

Mr. 176

Freitag, den 30. Juli 1915

75. Jahrgang

Amthober Cell.

In der nachften Rummer der Gesetzsammlung wird eine auf Grund des Artifel 63 der Berfaffungsurtunde erlaffene Konigliche Berordnung bom 7. b. Dite. beröffentlicht werben, welche bie Erhaltung bes fommunalen Wahlrechte ber Rriegsteilnehmer betrifft. Sie will ben Stadt- und Landgemeinden für bie Jahre 1915 und 1916 die Möglichkeit geben, im Bedarsofall durch Gemeindebeschluß Borkehrungen zu Gunften ber Erhaltung bes fommunalen Bahlrechte ber Rriegsteilnehmer ju treffen. Daß biefer Gemeindebeschluß bie Form bes Ortsftatute haben muffe, wird nicht geforbert. Er bebarf alfo teiner Genehmigung durch ben Begirtsausschuft ober Rreisausichus, muß fich aber ftreng an bie eine ober bie anbere bon ben beiben Jaffungen balten, die in ber Röniglichen Ber-orbnung wahlweise borgeichcieben find. Die Gemeinbe fann banach beichliegen:

1. entweber, bag bon einer Aufstellung, allgemeinen und Einzelberichtigung (5 40 Abf. 1 und 4 ber ichleswig-hol-fteinischen Stadteordnung), fowie Austegung ber Lifte ber ftimmfahigen Burger (Gemeindeglieder) abzuseben und bei Bablen die lehte endgultige Lifte gugrunde gu legen ift;

2. ober aber, bag bei ber gejenmäßigen Aufftellung (Berichtigung) ber Liften binfichtlich ber Kriegsteilnehmer, die den fonftigen Boraussehungen für den Erwerb und die Ausfibung bes Bfirger-(Gemeinde-)rechts genugen, eine Dinberung ber veranlagten Steuerfate ober (wo es nach ben Gemeinbeberfaffungogesehen nicht auf Steuerfabe, fonbern auf Gintommensbeguge antommt) ber Gintommensbezüge außer Betracht bleibt, die etwa gegenüber den für bie lette endgultige Lifte maggeblichen Berhaltniffen eingetreten ift. Diefer Beichluß fteht alfo nicht etwaigen Erhöhungen, fondern nur Minberungen der beranlagten Steuerfage ober ber Gintommenebeguge ber Rriegeteilnehmer in ben Liften entgegen und foll ihnen nicht nur ihr Wahlrecht überhaupt, sonbern bort, wo eine Einteilung in Rtaffen in Frage tommt, die Eintragung in die Lifte 3weds Einreihung in die Wahterklaffen minbeftens mit bemfelben Steuerjag fichern, mit dem fie in der letten end-gultigen Lifte geftanden haben. Der Beichluß gwingt alfo ju einer Rachprufung ber Steuerfage aller in ber legten endgultigen Lifte enthaltenen Griegsteilnehmer und eine Birtung auf bas Bahlrecht anberer Bürger (Gemeindeglieber) bort, wo eine Einteilung in Rlaffen in Frage tommt, infofern aus, als diefe unter Umftanben infolge ber Ausführung bes Beschluffes in eine niedrigere Rlaffe berwiesen werben milffen.

Db fiberhampt und auf welchem Wege bon ben einzelnen Gemeinden nach ber Allerhöchften Berordnung bom 7. b. Mis. borgegangen werben foll, wird bon ben befonderen Berhaltniffen ber Gemeinden und bon ihrer freien Entichliefung ab-

rgent

one b

gebot

rat.

714

Bunachft ift ben Gemeinden bie Befugnis gur Borforge für Die Ralenderjahre 1915 und 1916 erteilt. Die Berhaltniffe auch bes Jahres 1916 in die Regelung einzubeziehen, ift schon bes-halb ersorberlich gewesen, weil für die Liften bieses Jahres bie Gintommens- und Steuerberhaltniffe des bereits laufenden Jahres 1915 maggebend find. Der Begriff bes Kriegsteilnehmers ift in § 2 der Roniglichen Berordnung fehr weit gefaßt, in bem neben bem Rriegs- und Ganitatsbienfte auch noch "ahnliche" Dienfte als Boraussehung aufgeführt find.

Berlin, den 10. Juli 1915.

Der Minifter bes Innern: 3. A.: Freund.

Bird ben herren Bürgermeistern der Landgemeinden bes Sreifes zur Kenntnisnahme und Beachtung mitgeteilt.

36 erfuche Sie, eine entsprechende Beichluffaffung ber Gemeindebertretungen (Gemeindeberfammlungen) herbeiguführen und Abichrift des Beichluffes bis jum 1. Geptember er. mir einzureichen. 3ch empfehle, ben Beichluß ju Biffer 1 gu faffen. Diffenburg, den 23. Juli 1915.

Der Ronigl. Banbrat: 3. B.: Daniele.

Derordnung.

Auf Grund bes § 1 ber Befanntmachung bes Reichofanglere bom 26. Mary 1915 (R.-G.-Bl. G. 183), betr. ben Andchant und Berfauf bon Branntwein ober Spiritus, bestimme ich im Einverständnis mit ben guftandigen ftellvertretenden Generaltommandes für den Regierungebegirt Biesbaden:

\$ 1. Der Ausschant und Reinhandel bon Branntwein (einichließtich Liffer) ift an Conn- und Feiertagen ganglich, am borhergebenden Tage bon mittags 3 Uhr ab und am barauffolgenben Tage bis 10 Uhr bormittags berboten.

Dasfelbe gilt für den Berfauf aus Automaten. \$ 2. Unter Meinhandel ift jeber Bertauf bon weniger als

einem halben Unfer - 17,175 Liter - gu berfteben. § 3. Den ausichlieflich Branntwein berichantenben Birticaften ift ber Ausschanf und Rieinhandel auch an ben übrigen Tagen bon abende 8 Uhr bis gum nachften Bormittag 10 Uhr

§ 4. Borftebende Bestimmungen finden feine Unwendung auf ben Berfauf bon Brauntwein ober Spiritus burch Apotheten gu Beilgweden.

\$ 5. Der Bertauf bon Branntwein und Litor an Ange-

truntene ift unterfagt. \$ 6. Der Ausschant und Berfauf bon Branntwein und

Litor ift berboten: a) an Militärpersonen auf beren Transport nach dem Kriegs-

ichauplat und am Tage bor ihrem Abmarich, b) an bermundete, frante und in ber Genejung befindliche Militärpersonen, besonders an die, die in Lazaretten und Genefungeheimen untergebracht find,

c) an Mannicaften und Unteroffiziere bes Benrlaubtenflandes am Tage der Kontrollversammlung,

d) an die jur Mufterung und Aushebung fich ftellenden Wehr-pflichtigen am Tage ihrer Gestellung, wie am Tage gibor. § 7. Der Regierungspräfibent ift berechtigt, in einzelnen besonderen Gallen Ausnahmen bon der Bestimmung bes § 1 zuzulaffen.

§ 8. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 3 ber eingangs bezeichneten Bekanntmachung mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mt. bestraft.

§ 9. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Beroffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, ben 21. Juli 1915. Der Regierungsprafident: b. De eifter.

Borftebenbe Berordnung wird ben Ortspolizeibehörben und Bendarmen des Kreifes behufs genauester Beachtung gur Kennt-

Diffenburg, ben 28. Juli 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. B.: Deubt.

Diejenigen herren Burgermeifter, welche bie Stamm-rollen noch nicht eingefandt haben, wollen biefelben fofort hierher einreichen.

Dillenburg, ben 30. Juli 1915. Der Königl. Landrat: J. B.: Meubt.

Michtamtlicher Ceil. fortgang des U-Boot - Krieges.

Die englische Breffe bat wieder einmal gefluntert, als fie 98 englische und 95 neutrale Sandeleichiffe gufammenftellet, die in ben bisherigen 22 Bochen bes Unterfeebootsfrieges verfentt worden feien. Die beutsche Regierung veröffentlicht bemgegenüber eine fachliche und flare Bilang, bag alle Läge und Berkleinerung fich berkriechen muß. Unfere Regierung tut noch ein weiteres. Sie hat fich, wie wir horen, entichloffen, Die unfreundliche Bilfon-Rote borläufig nicht zu erwidern. Keine Antwort ist auch eine Antwort. Benn herr v. Bethmann-Hollweg nun schweigt, so heißt bas nichts anderes als: Der U-Bootfrieg wird fortgefett, unbeirrt und unvermindert. Die letten Tage icon haben eine folche Gulle von Rachrichten über feind-liche Schiffe gegeitigt, Die gu ben Fifchen gefchidt murben, baft jeber 3weifel, die fleinen grauen Dechte des Gee-frieges tonnten jeht im Gifer nachlaffen, ausgeschloffen ift. Sie haben fich auch in den zwei Monaten der "Lufitania", Spannung teinen Zwang angetan. Benn Bilfons Bemerfung in feiner Note: — "Die Ereigniffe ber letten zwei Monate hatten bewiesen, daß

es möglich fei, die U-Boote in ber Rriegszone übereinftimmend mit ben Gebrauchen gefenlicher Kriegsführung auf-treten zu laffen" — etwa auf eine vom deutschen Aldmiralftab befohlene Abmilberung bes U-Bootstampfes binbeuten follte, fo antworteten wir am besten mit einer englifden Stimme, Die als "leibtragenbe" maggebend fein burfte. Der Marinemitarbeiter der Times nämlich ftellt in einem Artitel mit der lleberichrift "Der Optimismus des Braft-denten Wilson und die Tatsachen" fest, daß während der letten zwei Monate nicht die geringste Aenderung im U-Boot-Berfahren zu verspüren gewesen sei. Es sei natürlich möglich, daß die englische Regierung dem Prafibenten Wilson einige Informationen gegeben habe, die dem Publifum berheimlicht werden, aber die Beisungen an die deutschen II-Boot-Rommandanten feien durchaus nicht abgeandert worden. Das genugt wohl. Der Krieg der deutichen U-Boote gegen den englischen Handel und Bertehr geht weiter, und die Englander wiffen febr gut, wo das Biel ift, und bag wir ihm nabe und naber tommen. Mit ihren eigenen Gebanken tonnen wir es ihnen beweisen.

Schon im Jahre 1905 erflarte ein bom jegigen Ronig Georg unterzeichneter amtlicher Bericht: Rur Die bollige Machtstellung ber englischen Flotte fonne bas Infelreich in einem Kriege vor bem wirtichaftlichen Ruin retten. Würde diefe Machtstellung erschüttert, so tonne nicht damit gerechnet werben, bag England wirticaftliche Rrafte genug bejage burchauhalten. Im Gegenteil, jo erflart ber Bericht, in biefem Falle wurde eine ernfte Knappheit ber Bufuhr bom Auslande die Folge fein, und trate diefe Knappheit gu einer Jahreszeit ein, wo unfer Sauptbestand an heimischem Beigen und anderen Getreibearten und Rahrungsmitteln berbraucht ware, fo würde infolge des Ausfalles nicht nur eine beftige Breissteigerung eintreten, Die wiederum gu einer heftigen Banit führen muffe, fondern es wurde eine folche Rot hingufommen, daß unfer Land ben Arieg nicht weiterführen tonnte.

Ift es fo weit? Roch nicht gang, aber bald und icon beinabe. Gine unheildrohenbe Berteuerung ber notwendigften Ernährungestoffe macht fich auf ben britifchen Infeln fühlbar, und immer lauter wird bas Murren ber burch bieje Buftanbe bebrudten Arbeiterichaft. Baut ruft fie nach billigem Brot, bezeichnet fish als bas Opfer gieriger Gpefulanten und beifcht Linderung der Rot von der Regierung. Im Frieden war England gewöhnt, aus allen Regionen der Erbe gu billigen Frachtfagen Die Rahrungsmittel in Bulle und Gulle geliefert ju erhalten. Das Befte, mas bie fünf Weltteile hervorbrachten, ftromte auf den Märkten Englands gufammen. heute fiehts anders aus. Der hollanbijde, ichwedische, norwegische, banifche, ja auch ber ameritanifche Schiffahrteverfehr mit Britannien ift gusammengeschrumpft. Der Gintritt ber Türkei in ben Krieg hat ben Bertehr durch den Sueglanal gefährlich, den mit Rugland gur Unmöglichfeit gemacht.

Bon feinen wichtigften Berforgungsgebieten ift England fo beinahe abgeschnitten. Und ba, wo es fich noch am eheften mit Getreibe hatte berfeben fonnen, in Nordamerita und Argentinien, hat eine von gewinnhungrigen Spetus lanten geforberte Breisfteigerung eingefeut, Die gemeinfam mit den hohen Frachtfagen bem englischen Raufer Die Tafchen leert, ohne feinen Magen ju füllen. Die Rotlage ift ba. Gie ift herbeigeführt burch die eiferne Umfchnurung ber beutichen U-Boot-Blodade und durch die wachiende Un-terbindung des englischen Weltverfehrs. Bas noch auf Schiffen herangubringen mare, bem broht der Torpedo und ber Tod. Mag bie Londoner Regierung mit ihren Bergeltungemagnahmen und Drohungen, mit ihrem Drud auf die Rentralen ben Schein ber Rraft noch einige Beit aufrechterhalten - ber Tag ber Abrednung rudt mit Riefenichritten heran.

Der Krieg. Die Tagesberichte.

Der amtliche beutiche Bericht. Großes Sauptquartier, 29. Juli. (Amtlid.) Weftlicher Kriegsichauplat:

In Flandern ichog unfere Artillerie einen auf bem Furnestanal liegenden Brahm in ben Grund, auf bem ein ichweres Schiffsgeichut eingebaut war.

Beftlich von Couches wurde ein frangofifcher Uns

griff abgeichlagen.

Bei Gibenchy, in ben Argonnen und bei Bau-quois fprengten wir mit Erfolg Dinen. Frangofifche Sprengungen in ber Champagne berliefen erfolglos. Beftlicher Arlegsichauplat:

Rorblich bes Riemen ift die Lage unverandert. Rorb-Bahn besetten unsere Truppen einen Teil ber feinb. lichen Stellungen. Sie machten babei 2910 Gefangene

und erbeuteten 2 Daichinengewehre.

Geftern und in der Racht zu heute wiederholten die Ruffen ihre Angriffe gegen unfere Front fublich bes Rarew und fühlich bon Raftelst. Alle Borftoge icheiterten unter ichweren feindlichen Berluften.

Beftlich bon Rowogeorgiewst auf dem Gubufer ber Beichfel nahm eine halbe beutiche Rompagnie bei einem Ueberfatt 128 Ruffen gefangen. In der Wegend judweftlich bon Wora - Ralwarja berfuchten bie Ruffen in ber Racht bom 27. jum 28. d. DR. nach Weften borgubringen. Gie wurben geftern angegriffen und gurudge worfen.

Sildoftlicher Kriegsichauplat:

Die Lage bei ben beutschen Truppen ift im allgemeinen unberändert.

Dberfte Deeresleitung.

Der öfterreichische amtliche Bericht.

281 cn, 29. Juli. (18.B.) Amtlich wird verlautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplat: In ber Grenge gwijchen ber Bu = towina und Beffarabien überfielen froatifche Landwehr und ungarifcher Landfturm eine ftart ausgebaute ruffifche Stellung. Der Beind wurde bollftandig überrascht und flüchtete nach einem bluigent Sandgemenge, das ihm 170 Tote toftete, aus feinen Berichangungen. Deftlich Ramionta. Strumi. Lowa nahmen unsere Truppen einen Oberstleutnant, 7 Dississere und 500 Mann gesangen. Bei Sokal wurden erneut hestige Angrisse des Gegners zurückgewiesen. Sonst ist die Lage an der Nordoftfront unberandert.

Italienifder Kriegsichauplat: Un ber füftenlanbifden Gront unternahmen bie Staliener am Blateaurande bei Strauffina und bei Bermegliano erfolglofe Borftoge. 3m Borfelbe bes Brudentopfes bon Gorg raumte ber Gegner feine Sturmftellungen und ging in jene Linie gurud, die er bor ber Schlacht inne batte. Un ber Rarntner Grenze Artifleriefampfe und Geplantel. 3m Tiroler Grenggebiet wurde ein feindliches Bataillon bei Darco im Etichtale gutudgeworfen, eine italienische Rompagnie im Gebiete ber Trofana gerfprengt.

Der turkifde amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 29. Juli. (28.8.) Das Sauptquar-tier teilt mit: Un ber tautafifden Front brungten unfere wiederholten Angriffe Die ruffifchen Grafte unter Berluften gegen Often gurud, die mit Silfe bon Banden berfucht hatten, unferem rechten Flügel in den Ruden gu fallen, um bas Rampffeld ju erweitern. Am 25. Juli warfen wir in einem Rampfe auf ber Sobe von Grebodo bie Rachhut biefer Truppen weiter nach Dften und erbeuteten fiber 300 Wefangene, barunter 7 Dffigiere, eine unbeschäbigte Ranone, große Mengen Munition, avei Munitionswagen und gablreiche Baffen. Auf ber Aucht geriet ber Beind mit dem rechten Blugel infolge eines Bertums in einen Rampf mit herbeitommenden Berftartungen. Unfere Artisterie beschoß ihn und brachte ihm weitere betradtliche Berlufte bei: er flob in Unordnung. Darbanellenfront fand am 27. Juli auf beiben Geiten zeitweilig Geschütz- und Gewehrseuer fratt. Am 26, Juli wollten einige feindliche Torpedoboote die Riftengebiete bei Rerebindere und unferen linken Flügel bei Gebb ull Bahr befchiegen. Unfere Artiflerie traf ein Torpedoboot, worauf die anderen das Teuer einstellten und fich entfernten. Un ben übrigen Fronten nichts bon Bedeutung.

Confrantinopel, 29. Juli. (88.9.) Das Sauptquartier teilt mit: Auf ber tautafifchen Gront berfolgen wir energisch bie Refte bes auf ber Sohe von Grebubo geichlagenen Feindes. Wir erbeuteten Mengen bon Munition und Brobiant, die ber Feind auf der Strage gurudgelaffen hatte, und machten gahlreiche beriprengte Ruffen gu Gefangenen. Auf der Front an ben Dardanellen fand am 28. Juli zeitweilig schwaches gegenseitiges Insanterie- und Artilleriefeuer fratt. In ber nacht bom 28. Juli überraschte eine bon unferem rechten Glügel aus borgeschickte Auftlarungetolonne

ein feindliches Grabenftud und erbeutete gablreiche Gewehre und biel Bioniermaterial. Auf ben fibrigen Fronten nichts

Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 28. Juli fautet: Rachmittags: 3m Artois und norblich bon Souches trieben die Deutschen nach einem farten Bombarbement nachte an brei berichiebenen Stellen mehrere Angriffe gegen unfere Stellungen bor. Rach febr lebhaftem Rampfe wurden fie aus ben Schügengraben gurudgeworfen, in die fie bereits eingebrungen waren, außer einer Stelle, wo fie 20 Meter bes Cappentopfes bor unferer Front festhielten. Goiffons wurde gestern abend bombarbiert. In ben Argonnen unter-nahm ber Beind in ber Richtung auf Fontaine-aug-Carmes einen Angriffeberfuch; er wurde durch bas Feuer unferer Infanterie in feine Schützengraben gurudgeworfen. Un ber übrigen Gront mar die Racht rubig. Aus ben Darbanellen ift nichte gu melben außer einigen leichten Gortichritten an unferem rechten Miggel und ber Tatigfeit unferer Gluggeuge, Die erfolgreich ein neues feindliches Ruglager nördlich Tichant bombarbierten und ben Schuppen bes Benginlagers trafen unb einen beträchtlichen Brand berurfachten. - Abenbe: 3m Laufe bes Tages fein Bwifchenfall auf ber Gront bom Meer bis ju den Bogefen. Bir befegten zwei feindliche Blodbaufer öftlich bes Lingetopfes und am Schragmannele.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 27. Juli lautet: 3wijden ber Dwina und bem Rjemen liegt feine Beranberung bor. Die Ravallerie- und Borbutgesechte bauern fort. 3m Gftb. weiten bon Rown v murbe ber Feind in der Racht bom 26. Bult auf bas andere Ufer bes Aluffes Beffia gurudgeichlagen. Muf der Rarewfront entwidelte fich ber Sampf am 25. und 26. Juli mit machfender Bartnadigfeit. In dem Abichnitt bom Dorfe Dobrolemta bie in die Wegend ber Jeftung Romogeorgiewof wurde die Offenfibe bes Geindes auf bem linten Raremufer burch unfere energifchen Gegenangriffe gehemmt. Biele Dorfer und Weholge geben bon einer Sand in die andere über. Die Schlacht gewann febr große Intenfitat am Balbe öftlich bon Rogan. Um Abend bes 26. Juli warf ber Geinb oberhalb Gerod große Referben in ben Rambf. Muf ben beiben Ufern bes Rarem führten wir mit Erfolg Angriffe aus, bie einige feindliche Truppen ju einem ungeordneten Rudzug 3wangen. In ber Wegend bes Dorfes Bepelin (?) machten wir 700 Deutiche gu Gefangenen und erbeuteten einige Daichinengewehre. Ein bom Dorfe Konftanthnow aus angejetter Gegenangriff wurde mit Silfe bon Bangerautos gurudgewiefen. Linte ber Weichfel warfen wir am 26. Juli mit Tagesanbruch burch einen gelungenen Bajonettangriff ben Beind jurud, ber versuchte, fich ber Front Radargin-Biafecano gu nabern. Zwifden ber Beichfel und Biepry Rube. Deftlich des Biepra bis gum Bug dauern die Rampfe fort. In der Wegend von Rafuloph-Maidan-Ditrowefi führten bie Deutichen am Abend bes 26. 3ult Angriffe mit beträchtlichen Streitfraften aus und nahmen jum Teil unfere Redouten, boch wurden fie fobann burch einen Gegenangriff gurudgebrangt. Die bentichen Truppen nördlich bon Grubiesgow zeichnen fich fortmabrend burch eine außerordentliche Energie aus, indeffen brangen wir fie beständig gurud. In ber Gegend bes Dorfes Anopol machten unfere Truppen einen lebhaften Gegenangriff. Mm Bug beftige Rumpfe in ber Wegend bon Gotal-Boturanga, we der Feind einen Teil feiner Truppen auf das rechte Ufer übergeben ließ. Smifden Rjemen und Brut fruchtlofe Teilangriffe bes Geindes. - 3m Chmargen Meer bombarbierten unfere Torpedoboote bie hafenantage von Samfun und Unie. Sie zerftörten in ber Rabe bes anatolifchen Ufers über 150 Segelschiffe. — Bom 28. Juli: Bestlich und stiblich bon Mitau fand am 26. Juli ein Borpoftengesecht ftatt, bas gu unseren Gunften ausfiel. Der Geind murbe, als er bon Bonewiejh vorriidte, am 26. Juli bon unferer Rachhut bei bem Dorje Guborich aufgehalten, wo bas Feuer bon unferer Artillerie bem Teinbe fcwere Berlufte beibrachte. Un ber Raremfront beftiges Artifleriefener. Bei Rowogrod fest ber Geind feine Berfuche, ben Muß ju überschreiten, fort. Bei ber Mündung bes Stawaftuffes gelang es bem Feinde am 27. Juli, fich unigrer Schutzengraben am linten Ufer bes Gluffes gu bemachtigen, aber ein Wegenangriff marf ben Geind über ben Bluft gurud. Am finten Ravemufer bon Dobrotenta bis jum Beut bartnädiger Raupf ohne Menberung ber Frontlinie. Um rechten Narewufer ergriff ber Geind bie Offenfibe gegen fifiere Truppen, tubem er im Rorben bon Serod einen Gegenangriff unternahm. Bei bem Dorfe Bubjobrenieta ichlugen wir feche Angriffe gurud. Am linten Beichsclufer fowie gwifchen biefem Bluffe und bem Wiepry teine wichtigen Beranberungen. Bwifchen bem Biepra und bem Bug bauerto ber Rampf in ber Gegend Dorfer Ratoluph, Maidan und Ditrotoft in ber Racht jum 27. febr hartnädig fort. Unfere Truppen ergriffen, nachbem wir brei hartnadige Angriffe bes Geindes gegen bie Boben im Rorben bon Maidan und Ditrowelly gurungewiesen batten, Die Offenfibe, bemuchtigten fich bee borgenannten Dorfes, mobei fie an 1500 Gefangene machten. In der Richtung bon Grubeichow unternimmt der Feind fortbauernd hartnädige Angriffe. Rorblich bem Dorfe Stepanowize wiefen wir brei wiitende Berfuche bes Beindes, unfere Front gu burchbrechen, jurud, und fügten ihm ichmere Berlufte gu. Gublich Gotal unternahmen wir mit Erfolg eine Offenfibe gegen feindliche Streitfrafte, welche den Ging bei Boturgipa überfchritten batten. Am Morgen des 27. Bult frurgten unfere Truppen auf die feindliche Sobenfiellung und machten biele Gefangene. Der Geind warf neue Streitfrafte gu einem Wegenangriff bor. Der erbitterte Rampf bauert fort. Um oberen Bug fowie am Oberfauf ber Blota-Lipa beftiges Artilleriefener und Berfuche ichwacher feindlicher Abteilungen, vorzuruden.

Betereburg, 29. 3uli. (B.B.) Amtlicher Bericht bon ber Raufafusfront: Am 26. Juli fanben im Ruftengebiete Artillerie- und Gewehrfener fowie gelungene Unternehmungen unferer Borhut in ber Richtung auf Ofth fatt. In ber Wegend bon Atha Artiflerie- und Gewehrfeuer. In ber Richtung bon Muich berfammelten bie Turten betrüchtliche Streitfrafte, infolgebeffen ftellten unfere Truppen eine Bewegung nach Weften an und berfammelten fich in borber bezeichneten Stels lungen. Un ber übrigen Gront feinerlei Gefecht.

Der italienifche amtliche Bericht bom 28. Buli lautet: In Rarnten berfuchte ber Beind, bom Rebel begunftigt, eine Aftion gegen unfere Stellungen am Baffo bel Cacchiatore swiften bem Monte Chiadenis und bem Monte Moanga; er wurde ichnell gurudgeworfen. Dagegen griffen unfere Alpiniabteilungen einige feindliche Schupengraben an, bie unferen Stellungen auf bem fleinen Bal gegenüberftegen und eroberten ben größten Teil bon ihnen. Muf bem Rarft wurde ber geftrige Tag verwendet, Die wichtigen Stellungen, bie an den purhergehenden Tagen erobert worben find, ju berftarfen; immerhin erzielten wir im Bentrum einige weitere bemertenewerte Fortidritte. Durch Gauberung einiger ftart besehter feindlicher Graben wurde unsere Front verbeffert. Rach Genf, 29. Juli. (B.B.) "Journal de Genebe" melbet spateren Festiellungen erhöhte fich die Jahl ber gesangenen aus Tunis, daß ein großes griechisches Segelichiff

feindlichen Offigiere bom 26. Juli auf 102. Auf bem übrigen Teil ber Front ift die Lage beinahe unberändert.

Cettinje, 29. Juli. (T.II.) Man melbet, baf bie bfterreichifchen Eruppen feit einigen Tagen eine große Tatigfeit auf ber gangen montenegrinifchen Gront entwideln. Geftern bombardierten fie die montenegrinischen Stellungen norblich bon Cattaro. Die Montenegriner ihrerfeite ergriffen die Offenfibe auf ber Linte Gorazbu-Fotcha (Bergegowina) und machten mehr als 300 Gefangene. Die von einigen Zeitungen im Auslande berbreitete Rachricht, bag Monenegrto die herzegowinische Grenze bon Truppen entblößt habe, wird als unrichtig bezeichnet; im Gegenteil, feit ber Bejehung Albaniens murben die montenegrinischen Truppen an der Grenge ber Bergegowina um 3000 Dann berftarft.

Dom öftlichen Kriegsichauplat.

Berlin, 29. Jull. (E.II.) Der Berl. Stg. wird aus bem f. und f. Rriegspreffequartier bom Berichterftatter Lennhof gemelbet: Much der neuefte Berfuch, Die Offenfibe in Bolen ftatt burch eine Defenfibtattit mit einer Wegenoffenfibe jum Stehen ju bringen, mußten die Ruffen wiederum mit großen Opfern bezahlen. Gie mochten glauben, burch Ueberrafchungen wirfen ju tonnen. Gie griffen ploglich mit ftarten Graften in 65 Rilometer langer Ausdehnung bie nach Eroberung bon Bultust und Rogan über ben Rarem borgebrochene Abteilung an. Der Anfturm bermochte eben fowenig auszurichten, wie ber bergweifelte Durchbruchsberfuch im Rordoften Galigiens. Blanmagig festen bie Sturmtolonnen, nachdent fie ben mit großer Seftigfeit angrelfenben Geind über ben Saufen geworfen hatten, ihre Offensibe fort. Die Rampfe, die fich an biefem Frontabichnitt bes Bug abfpielten, find ichon beinahe im Ruden bon Rowogeorgiewet. Das Wegenftud ju biefer gebrochenen ruffifchen Offenftbe bilbet bie Eroberung einer für bie Operation fehr wichtigen Sobe bei Sotal. Auch hier gingen bem Erfolg ichwere Rampfe boraus. Da die Ruffen alles daran festen, hier bormarts gu tommen, fam es gur furchtbar erbitterten Rahfampfen um bie im Fenerbereich liegenden fleinen Ortichaften. Aber bem gaben Gifer unferer Truppen gelang es ichlieflich, ber ruffifchen Sturmhaufen herr ju werben und bie Front an wichtigen Buntten nach Often borgubiegen. Auch hier haben bie ruffifchen Abteilungen, die ins Gener geschicht wurden, wieder große Berlufte aufzuweisen, die noch andauernd wachsen. Das gleiche Schidfal, wie bieje vergeblichen Bemilhungen ereilte ein geftern mteber mit fehr ftarten Rraften unternommener Ausfall gegen die Iwangorod von Westen her einschließenden Krafte. Baris, 29. Juli. (E.U.) General Berrot erffarte im

"Ecfair", bağ bas Schicffal Polens fich wahricheinlich zwiichen Iwangorod und Lublin enticheiden werbe. Wenn die Ruffen an biefer Stelle weichen mußten, wurde die ernftefte Bebrohung nicht allein für ben Befig bon Bolen, fonbern für bas Schichfal ber ruffifchen Armee gwijchen Bieloftof und Grobno entfteben, besonders wenn die Deutschen ihre Eisenbahnlinie Lud-Goldap an die Linie Augustow-Suwalli angeschloffen hatten. General Berrot hofft, daß der ruffische Generalftab Dagnahmen getroffen habe, um biefer brobenden Gefahr ju begegnen. Oberftleutnant Rouffet tommentiert in der "Liberte" Die Forcierung der Raremlinie burch die Deutichen und erflärt, bag biefes ein bebauerliches Ereignis fet. Die Dentichen müßten jeboch, um ihren Erfolg auch boll ausjunithen, noch ben Bug paffieren.

Bu rich, 28. Juli. (T.II.) Die italientichen und englischen Preffestimmen außern fich jest etwas gunftiger über die Lage im Often, wenn auch ber tiefe Beffimismus ber legten Tage noch nicht bollig gefchwunden ift. Corriere bella Gera fagt: Renerdings feien einige Lichtftreifen borhanden. Dem Gecolo wird aus London berichtet, bort erwache bie Soffnung wieber, baß die Ruffen vielleicht Barichau noch werben halten tonnen, wenn auch ichon alle Borbereitungen jur Raumung getroffen find. Die Ball Mall Gazette findet, Die Entscheidung ber Riefenichlacht im Diten fet nicht bor bierzehn Tagen gu erwarten. Falle Sindenburg die Bugfront und Madenfen die Linie Qublin-Cholm erreicht hatten, fonne die Entscheidung fallen. Die ruffische Breffe erörtert in ben letten Tagen, nach bemfelben Berichterstatter, die Frage, warum die ruffifche Armee fich auf bie Berteibigung beschrante, anftatt fraftig borgugeben. Bu foldem Borftog fehle aber, fo melbet ber italienifche Rorrespondent, genügend Munition. Auch wird betont, daß eine selarung ber Lage zwischen Weichfel und Bug erft in gehn bis viergebn Tagen erfolgen werbe, wahrend an ber Raremlinie die Entscheidung icon in gwei bis brei Tagen eintreten fonne.

Baris, 29. 3mli. (28.9.) Die Ergwingung ber Rarewlinie durch die Truppen Sindenburge überrafchte in Granfreich. Die Breffe ertennt die Bedeutung ber Ereigniffe an, glaubt jeboch, bag ber Sauptwiderftand ber Ruffen an ber Buglinie erfolge, welche gwar nicht befestigt, aber infolge ber Beichaffenheit bes Gelandes beffer gur Berteidigung geeignet fei. Major Cibrieng afferbings außert fich im "Matin" biel ffeptischer. Er glaubt, bag bie Buglinie nur geringe Wiberftandsmöglichkeiten biete und Warfchau nun bon einer neuen Seite ftart bedroht fet. Gur Die Ruffen fei es jest wichtiger, gurudgugeben, um die Berreigung ihrer Gront gu bermeiben, als fich an ben Befit Barichaus gu

Baris, 29. Juli. (I.II.) Agence Fournier berichtet aus Riga, bağ bie Bebolferung eine balbige beutiche Difenjibe ermartet. Die Stadt ift reichlich mit Lebensmitteln berforgt. Man bertraut auf den Erfolg der ruffifchen Baffen am Rarem, too große beutsche Streitfrafte berjammelt find.

Ropenhagen, 29. Jult. (I.II.) Rach einer Melbung ber Beitung "Bolititen" aus Riga berbalt fich bie bortige Bebolferung, ungeachtet bes beständigen Rabertommens ber dentichen Truppen, bollftanbig rubig. Das Leben in ber Stabt nimmt feinen gewöhnlichen Lauf. Das Borruden ber Deutschen in Rurfand hat bort bei niemanbem weber Gurcht noch Beforgnis berborgerufen.

Dom füblichen Kriegsichauplat.

Burich, 29. Juli. (I.II.) Das St. Gallener Tageblatt melbet, ber Domberr ber Rathebrale bon Lugano, ber mit dem militärifchen Merus in Begiehungen ftebt, habe bon guverläffiger Seite bie Rachricht erhalten, daß die italieniichen Gefamtberlufte in den gwei Monaten bes Gelbguges an Toten, Bermundeten und Bermiften 180 000 Dann betragen.

Der Euftkrieg.

Robenhagen, 29. Juli. Geftern erichien ein frangofifches Buftichiff an ber belgifchen Rufte in ber Rabe bon Bent und berjuchte unter anderem zwei deutsche Unterfeeboote zu beichießen. Dieje blieben aber unbeschädigt. Das Luftichiff wurde bon beutiden Fliegern in die Flucht gejagt.

Der Krieg gur See.

bon ben Alliierten am Rap Matapan getapert und nach Biferta gebracht worben fei.

Der Unterfeebootskrieg.

Rotterbam, 30. Juli. Das Gegelichiff "360", mit Bannware unterwegs, wurde in der Rordfee bon einem beutiden Unterfeeboot ber fentt, die Befatung in Loweftoft gelandet. Wie aus Grimsby gemeldet wird, ift ber Bijchdampfer "Doben" von einem beutschen Unterfeeboot berfentt worden. Man glaubt, daß die Befagung bon neun Mann ertrunten ift.

London, 29. Juli. Gin beutiches Unterfecboot berfentte am Montag in ber Rordfee ben fcwedifchen Dambfer "Emma" und die danifden Schooner "Maria", "Reptun", und "Bena". Die Befagungen find heute in Bloth gelandet. (Die Schiffe werben Ronterbande an Bord gehabt haben.)

London, 29. Juli. Reuter melbet aus Loweftoft, daß der Sijchdampfer "Beftwarthe" in der Rordfee bon einem deutschen Unterfeeboot berfenft murbe. Die Befatung landete in Lowestoft. In Grimsby landete beute bie Besatung ber norwegischen Barte "Magnebalen", Die bon einem beutichen Unterfeeboot am Sonntag in Brand geftedt worden mar. Die Befahung erhielt 10 Minuten Beit, um bas Schiff ju berlaffen und wurde bann bon bem ichtwedischen Dampfer "Lote" aufgenommen. Robenhagen, 30. Juli. (T.U.) Aus Gebierg an ber

dantiden Bestrufte wird telegraphiert: Gestern nachmittag gwijden 5 und 6 Uhr ift ber beut ich e armierte difchbampfer "Senator Barenberg" norblich bon horns. ber-Generichiff, fünf bis feche Meilen bon ber Rufte ent-fernt, von einem englischen Unterfeeboot torpediert worben und gejunten. Bon ben 30 Mann ber Befagung wurde einer getotet, brei wurden von dem Unterfeeboot aufgenommen, 26 retteten fich in einem Rettungsboot bes Damp. fers auf bas banifche hornsber-Feuerschiff. Rach einer anderen Meldung sind drei Mann getotet und 24 durch bas Generschiff gerettet, dabon drei schwer verwundet.

Der Krieg über See.

London, 29. Juli. (28.8.) In der Unterhaussitzung bom 27. Bull erflärte ber Unterftaatsfefretar bes Rriegs. amtes, Tennant, auf eine Anfrage, daß die Berlufte in ben Rampfen bei Tanga im Robember 66 Offigire, 110 weiße Soldaten, 623 Indier betragen. (Rach ber beutichen Melbung waren fie beträchtlich bober.)

Rapftadt, 29. Juli. (B.B.) Reutermelbung. In einer Rebe in Bloemfontein fagte General Smuts, Die Regierung beabsichtige, eine Angahl von Bürgern der Union in Teutich Sudwestafrita anguitedeln, wobei benen, die im Gelbguge mitgefampft hatten, ber Borgug gegeben murbe.

Kleine Mitteilungen.

Ropenhagen, 30. Juli. (E.It.) Dailh Expres melbet mit großer Bestimmtheit, Die englische Regierung werbe in ben nachften Tagen, wie bereits gemelbet, Baum wolle ale Monterbande erffaren.

Le Sabre, 29. Juli. (B.B.) Sabas melbet: Der Berfauf bon 10 000 Ballen Baumwolle, welche an Bord bes Dampfers "Dacia" beichlagnahmt waren, ergab 31/2 Millionen Frant.

Berlin, 29. Juli. Das Berl. Tgbl. melbet ans Umfterbam: In einem Artifel ber Times wird berechnet, bag bie Befamttoften bes Gelbzuges für Dentich-Subweftafrita 16 Mil-Die Gicherheit ber friedlichen Entwidlung Afritas.

Bor einem Jahr.

Ter 31. Juli borigen Jahres erbrachte bie Wemiß. heit bes Beltfrieges und freigerte bie patriotifche Begeifterung in allen beutiden Landen gu lobernder Glamme, Der Raifer mar bon feiner Rordlandreife heimgefehrt und wurde, ale er gegen 3 Uhr nachmittage mit ber Raiferin und gefolgt bon ben Bringen bes faiferlichen Saufes burch Die Strafe Unter ben Linden in das fonigliche Schloft fuhr, bon ber nach bielen Sunberttaufenden gablenden Menge, burch bie fich bie hofequipagen nur muhfam Bahn breden fonnten, mit fturmijden Soch- und Surrarufen begrußt. Die Menge folgte jum Schlog und füllte bort, dicht gedrangt, ben meiten Schlofplan und ben Luftgarten. Auf Die forte gefetten begeifterten Rundgebungen bin ericbien ber Raifer auf bem großen Schlofbalton und hielt, nachbem ber Bubel. fturm fich gelegt hatte, eine Ansprache an die Menge. Gine ichwere Stunde, fo fagte ber Monarch, ift über une hereingebrochen. Reiber überall gwingen und gu gerechter Berteibigung. Gelingt es meinen Bemühungen nicht, Die Gegner gum Ginsehen gu bringen und ben Frieden gu erhalten, jo werben mir mit Gottes bilfe bas Schwert fo führen, bag wir es mit Ehren wieber in die Scheibe fteden tonnen. Enorme Opfer an Gut und Blut wurde ber Rrieg forbern; den Gegnern aber murben wir zeigen, was es heißt, Teutichland angugreifen. Dieje Borte, benen fpater noch ein furger Dant mit ber Erffarung folgte, jebe Bartet habe aufgehort und wir feien nur noch beutiche Bruder, haben fic ale ein Brogramm erwiefen, bas bieber innegehalten worben ift und auch bis jum Ende burchgeführt werben wirb. Um 31. Juli fandte ber gar fein sweites Telegramm an den deutschen Raifer, worin er biefem für die Bermittlungs. bemühungen bantte, bie Ginftellung ber militarifchen Borbereitungen infolge ber öfterreichtichen Mobilmachung für unmöglich erflärte und fein feierliches Wort barauf gab, baß die ruffifchen Truppen feine herausfordernde Aftion unternehmen wurden, folange die Berhandlungen mit Defterreich über Gerbien bauerten. Raifer Bilbelm erwiderte, er habe Die Bermittlung fortgefest trop ber ruffifden Mobilmadjung gegen Defterreich. Buberfichtliche Rachrichten über Kriegeborbereitungen auch gegen Deutschland zwängen ihn jedoch gu Tefenfibmagnahmen. Die Schuld lage am Baren, ber es noch in feiner Sand habe, Europa ben Frieben gu erhalten. Roch ehe dieses Telegramm sein Ziel errichte, war die bereite am Bormittag besfelben Tages angeordnte und gegen Teutschland gerichtete Mobilmachung Ruglands im vollen Gange. Barauf ordnete ber Raifer ben Rriegszuftand an und ließ burch ben Botichafter in Betereburg ber ruffifchen Regierung mitteilen, daß die Mobilmachung folgen wurde, wenn Rugland nicht binnen 12 Stunden feine militarifden Magnahmen gegen Deutschland und Defterreich einftelle und Deutschland Davon in Renntnis fete. Am 31. Juli um Mitternacht entledigte fich Graf Bourtales feines Auftrages. Gleichzeitig mit dem Grafen Pourtales war der deutsche Botichafter in Baris, Freiherr von Schon, angewiesen worben, bon ber frangofifden Regierung binnen 18 Stunden eine Erflarung ju berlangen, ob fie in einem ruffifch-beutichen Kriege neutral bleiben wolle.

Die Torpedierung Des Dampiere "Leeland".

Bondon, 29. Juli. (T.II.) Reuter meldet aus Aber-been: Der Rabitan und 32 Mann ber Befatjung bes Damp

fere "Leeland" find geftern hier angefommen. Der Rabitan ergafite, er fet auf bem Wege bon Archangelet nach Belfaft mit einer Ladung Glas unterwegs gewefen. Sonn-iag mittag habe man 65 Meilen nordoftlich Kirfwall zwei Schiffe beobachtet und Schuffe gehort. Man fah bann bor bem einen Schiff ein Unterfeeboot auftauchen und gleich barauf fant ber Dampfer, Das Unterseeboot warnte nun burch einen Schuf unfer Schiff, boch haben wir bersucht, au entfommen. Das U-Boot war aber ichneller gewesen und bat die "Leeland" eingeholt. Der Dampfer fteuerte unn auf bas Unterseeboot zu und ber Rapitan wurde aufgeforbert, die Schiffspapiere gu überreichen; alebann mußte er mit feinen Leuten Die Boote besteigen.

ach

cm

De-

ber

e r.

ntb-

ute

an

oft,

nod

Be.

ute

10

rbe

ber

nit-

(the

ent

our:

nna

nuf-

mb-

das

ung

tite

stre,

eut-

He.

tion

mo:

caug

elbet

ben

Bord

tfter-

Rile

füt

tiche

nme.

und

erin

urch

uhr,

nge,

edjen

üßt.

ingt,

fort.

atter

ubel.

Gine

rein.

Ber.

Beg.

Iten,

bas

men.

ern:

itid=

fur.

auj.

t fich

work

wird.

m an

mg8.

Bor-

für

baß

nter

ercid

babe

dyung

abot.

q) 9m

er es

alten.

e be

gegen

mellor

d an

ifchett

mirde.

ischen

e und

11111

cages.

Bot

rben,

eine

tiden

9Iber

oamp-

a"

Aufhebung Des ungarifden Moratoriums. Bubabeft, 29. Juft. (B.B.) Das Amteblatt beröffentlicht eine Regierungeverordnung über die ftufenweise Hufbebung bes Moratoriums. Samtliche nach bem 31. Juli 1915 falligen Schulden find ohne Rudficht barauf, wie fie entstanden find, am Berfalltage gu begablen, infofern die gegenwärtige Berordnung feine Ausnahme macht. Bene Schulden, welche auf Grund ber fechften Moratoriumsberordnung am 31. Juli 1915 unter Die Stundung fallen, find in drei Raten ju tilgen, und zwar je 25 Prozent im Oftober 1915 und im Dars 1916, ber Reft im Oftober 1916, Mus Berficherungsgeschäften frammende Eculben find je nach ber Galligfeit bis jum 31. Dezember 1915 gu tilgen, Mietzinfen für Wohnungen und fonftige Certlichfeiten fallen ohne Rudficht auf Die Galligfeit im gangen unter Die Stunbung, wenn der Schuldner Rriegebienfte leiftet, ausgenommen, wenn ber Schuldner Quartiergelb erhalt. Auf Wechseln, handelsweisungen, Lagericheinen und Scheds beruhende Schulden, welche am 31. Juli 1915 unter bie Stundung fielen, find, wenn die Babtere auf Gicht laufen oder bor bem 1. Robember 1914 fällig wurden, in 3wei Raten im Oftober 1915 und Oftober 1916, die übrigen Babiere im Robember 1915 und November 1916 gablbar. Ueber die auf Kontoforrent bei Gelbinstituten bor bem 1. Angust 1914 erlegten Ginlagen tann ber Eigentumer frei verfügen, auf in ein Spartaffenbuch eingelegte Berrage fann, wenn bie Ginlage am 1. August 1914 nicht mehr als 2000 Kronen betrug, ber Einleger 200 Kronen forbern, bei Einlagen fiber 2000 Kronen monatlich 200 Kronen, boch nicht über 10 Brogent der am 1. Muguft 1914 bestandenen Ginlage. Bum Lebensunterhalt bes Ginlegers und feiner Angehörigen nötige Betrage muffen unbeschränkt ausgefolgt werden. Die Berordnung tritt am 1. August in Kraft. Die festgestellten Termine haben auch in bem Galle Geltung, wenn fie fich bis in Die Beit nach Beenbigung bes Rrieges erftreden.

Moquith über Die Ariegolage.

Bondon, 29. Buli. (28.B.) Unterhans. Bei ber geftrigen Begrundung bes Untrages auf Bertagung bes Saufes gab Asquith einen allgemeinen Ueberblid über bie Lage. Er fagte, feiner Unficht nach wurde ber Rrieg wenigftens für einige Beit eine Frage ber Musdauer fein. England ware undanfbar, wenn ce nicht bie beifpiellos tapferen Bemühungen ber Ruffen anerfennte, die eindringende Flut aufzuhalten und ihre Stellungen unverfehrt zu bewahren. (Lauter Beifall.) Er finbe in ber gangen milliartichen Geichichte tein großartigeres Beifplel bon Diegiplin und Ausbauer, ale bas bon ber ruffi ichen Armee mabrend ber fetten fleben Wochen gegebene Ueber Italien fagte ber Ministerprafibent unter bem Belfall bee Daufes, er erfenne mit größter Befriedigung und Genugtuung an, wie biefer neue Berbfindete durch umfichtige Bewegungen ftetig Boben gewinne und fich einen Weg bahne, ben er wahricheinlich in furger Beit erreichen werbe. In Franfreich gebe es feit Rriegsbeginn feinen Beitpuntt, in bem bie beiden Armeen bon einer volltommenen Brüderlichkeit befeelt und flegesgewiffer gewefen feien als jest. Ueber die Flotte brauche er nur zu fagen, daß fie fo ftart und noch ftarter fei ale ju Beginn bee Rrieges, und daß die U-Boot-Blodade ihr feinen ernftlichen berhangniebollen Echaben zugefügt habe.

Englische Beuchelei.

Bondon, 29. Juli. (28.8.) Der englische Geiftliche Brice in Barn fagte in feiner legten Bredigt, bag er großes Mergernis nehme, wenn er Die Deutichen in bem Wefangenenlager Dolppont Sonntage Fugball fpielen, lachen und fid bergnugen febe, ohne die geringfte Rudficht auf die Emporung ber Berübergebenden. Es fet fcmablich, daß Diefe Manner, Die jedes Recht mit Gugen getreten hatten, ale ehrenhafte Leute behandelt murben, gewiffermagen in Burus lebten und die driftlichen Ginrichtungen und Grund. fage Englande burch ein gotteelafterliches Betragen beleibigen bürften.

Die Internierungen in England.

Staatsjefretar Des Innern Sir John Simon erwiderte im Unterhaus auf eine Anfrage, daß 14 000 Gefuche um Befreiung bon ber Internierung eingegangen feien; die meiften Musgenommenen feien Bolen, Tichechen, 3taliener und Effaffer. 3m gangen feien 7325 Gefuche abgelehnt und 6092 bewilligt worben. Geit Beginn bes neuen Berfahrens seien 6302 Personen heimgesandt und 9325 interniert worden, 6000 blieben noch gu internieren, was Enbe August geschen fein werbe; wochentlich wurden etwa 1000 interniert.

Riedergang der englischen Rohlenandfuhr.

Robenhagen, 29. Juli. (29.B.) Die "Rationalthbenbe" ichreibt in einene Urtifel über ben Riebergang ber englifchen Rohlenaussuhr: Es schien gu Beginn bes Monats Buni, bag England, burch Schaben flug gemacht, bie Rob-lenausfuhr in größerer Ausbehnung als bieber gulaffen wurde, jumal ba Teutichland feinen Bedarf an englischer Roble bat. Go zeigt fich aber, bag ber Rudgang ber englischen Rohlenausfuhr im Juni noch größer als in früheren Monaten war. Der Rückgang im Mai belief fich auf 2 264 000 Tonnen gegenüber bem Borjahr, ber Rudgang im Juni auf 2314 000 Zonnen, verschifft wurden im Juni 3387 731 gegen 5 801 727 Tonnen im Borjahr, jeboch ohne bie Berdiffungen für Rechnung ber Abmiralität. Befonders bie Roblenhafen an ber Rordoftfufte wiefen den größten Rudgang auf, nämlich 963 000 Tonnen gegenfiber bem Borjahre. Am geringften ift ber Rudgug in Bales, ba biefer Begirt bie englische und die Flotte ber Alliierten verforgt. Der Rudgang in Schottland beträgt 267 000 Tonnen, mas nicht allgu biel bedeutet, da der obere Safen bon Firth of Forth für ben Sandel geichloffen ift. Den größten Rudgang haben alfo bie bafen, die bisher Spanien und Cfandinavien verforgten.

Das Treiben ruffifcher Spinel.

Das "Berliner Tageblatt" melbet aus Wien: Das ruffifche Blatt "Rafge Glowo" berichtet über bas berbrecherische Treiben ber Ochrana in Ruffifch-Bolen: In Lomisa benunzierten zwei Algenten ben jubifchen Kine-matograbhenbesitzer Eisenbiegel wegen Spionage. In ber friegegerichtlichen Untersuchung stellte sich heraus, daß ber Agent Czupranht einen Teleghonapparat in die Wohnung

Des Gifenbiegel geschmuggelt und bann 5000 Rubel für die Unterlaffung der Anzeige verlangt hatte. 3m Laufe ber Berhandlung wurde erwiefen, daß auf Anzeigen bes Chuprannt bei Kriegebeginn nicht weniger als 17 judifche Burger gehangt wurden. Die fieberhafte Geschaftstätigfeit ber berbrecherifchen Bande mar durch einen im April Diefes 3abres erlaffenen Befehl an die Odrana, fpegiell nach fubiichen Spionen gu fahnben, angespannt worben. Die beiben Tenungianten erhielten 6 Jahre Rerfer.

Das hartnadige Gerbien.

Cofia, 29. Juli. (28.9.) Giner Blattermelbung gufolge wurde ber ruffifche Gefandte, Gurft Trubentoj, beauftragt, bei bem Minifterprafibenten Bafitich und bem ferbijden Thronfolger Alexander namens bes ruffifden Raifere energijche Borftellungen ju erheben, dag Gerbien unberguglich die nichtstrittige Bone Magedoniens an Bul-garien abtrete. Tropbem fet es zweifellos, daß auch biefer Edritt Ruglands an ber ferbifchen Unverföhnlichteit ichet.

Die italienifche Mriegeerllarung an Die Eurfei verichoben.

Lugano, 29. 3uli. (T.U.) Die "Batria" erfahrt aus Rom: Ter am Freitag nach der Front einberufene Dinifterrat ift abgefagt. Die Minifter bleiben in Rom. Die Rriegserflarung an die Turfei ift auf unbeftimmte Beit bericoben.

Reine magebonifche Gebietsabtretung an Bulgarien.

Bon ber Schweizer Grenge, 29. Juli. (T.U.) Das ferbifche Breffeburo veröffentlicht folgende amtliche Mitteilung: Der "Corriere bella Gera" teilte fürglich mit, ber frangoiifche Genator Renauld, Mitglied ber Rommiffion für auswärtige Angelegenheiten, habe in einem langeren Artitel über bie Lage ber Baltanftaaten mitgeteilt, es liege fein Grund bor, Die Tatjache mit Schweigen gu fibergeben, daß Gerbien feit langem eingewilligt habe, Bulgarien das mazedonifche Gebiet, das es feit langem beanspruche, absutreien. Das ferbifche Breffeburo wird ermächtigt, mitguteilen, daß Gerbien nicht baran gedacht habe, eine folche Abtretung zu machen.

Politisches.

Barlamentarifches.

Stuttgart, 29. Juli. (28.8.) In ihrer beutigen Sigung hat die 3 weite Rammer bem Etat für 1915 jugeftimmt. Auch bie fogialbemofratifche Grat. tion hat ihm die Buftimmung erteilt mit ber Begrundung, bag es auch für fie ale erfte Bflicht bie Beichloffenheit des burgerlichen Boltes in biefem ungeheueren Rampfe auch nach außen gu betonen gilt. Tagegen hat bie neugegrundete Graftion fogialiftifde Bereini. gung) fich mit bem Gtat nicht einberftanden erffart. Gie iprach in einer Erflarung ihre Ueberzeugung aus, die mit ben fogialbemofratifchen Grundfagen und ben Beichluffen ber Barteitage ber Sozialbemofratie übereinstimme. Rach Diefer Uebergengung fei ber Staat die Organisation ber befitenben Maffe, ber fie jebe Bertrauenefundgebung ber-

Rener Sonflitt swifden Sapan und ben Bereinigten Staaten.

Die Meinungeberichiedenheiten über bas japantiche Borgeben in China find vorläufig wenigstene beigelegt und von bem Bwifdenfall in ber Schildfrotenbucht, ber anfange fo viel Auffehan erregte und unvermeiblich ju einem offenen Ronflift gwijden Japan und ben Bereinigten Staaten gu führen ichten, fpricht niemand mehr. Aber bie "guten" Belebungen, die augenblidlich amifchen beiden Dachten befieben, tonnen über die Unfamme bon Ronflittftoff nicht hinwegtaufden, die dauernd bas Berhaltnis beiber Dachte bestimmt. Amerifa betrachtet Japans Borbringen in China wie in ber Gubjee mit bem affergrößten Diftrouen, fann aber, da es militarisch in feiner Beise gerüftet ist, nicht viel

Wegen bas Einbringen ber japanifden Arbeiter in ben Bereinigten Staaten bat fich Die amerifanifche Regierung, gezwungen durch die energische haltung der Ginzelstaaten, wie Kalisornien, mit dem Berbot ber Einwanderung geholfen. Gine weitere Gorge bilbet die "gelbe Befahr" auf

ben amerifanijden Sandelsichiffen.

Es ift eine altbefannte und noch immer nicht genügend gewürdigte Tatjache, daß Amerita über feine, feinem Sandel auch nur einigermaßen entsprechende Sandelsmarine berfügt. 3a noch mehr, der größte Teil der Befatungen diefer amerifanifden Schiffe find Affiaten, bor allem auch Japaner, Um 4. Robember b. 3. wird, wie ber "Oftaflatifche Blogd" mitteilt, vorbehaltlich ber entgultigen Genehmigung burch gentivurf, die fogen. in Rraft treten, ein Gefet, bas angeblich gur Wohlfahrt ber amerifanifden Geefeute ber Sandelemarine erlaffen morben ift. Darnach foll fein über 100 Tonnen großer Dampfer einen amerifanifden bafen berfaffen burfen, wenn er nicht nadhveifen tann, daß drei Biertel feiner Befagung die bom Rabitan ausgegebenen Befehle berfteben fonnen. Braftifch läuft bas Wefet natürlich auf eine neue Burudbrangung bes immer übermächtiger werbenben jabanifchen Einfluffes hinaus. Japan, bem ber bisherige Rriegsverlauf bie völlige Dhumade ber Bereinigten Staaten far bor Augen geführt hat, wird taum gewillt fein, diefe neue Unfreundlichfeit ohne Biberfpruch bingunehmen.

Die Revolution in Bortsau-Brince ..

Bafhington, 29. Juli. (B.B.) Reusermelbung. Rach dem amtlichen Bericht, den das Staatsdebartement aus Bort-au-Brince erhielt, holte bie Bevölferung trot bes Broteftes bes frangofifchen Gesandten ben Brafibenten Buillaume aus ber frangofifchen Gefandtichaft beraus, ico of ihn tot und rift ben Beichnam in Stude, Die fie im Triumph durch die gange Stadt trug. Spater wurde der zerstüdelte Leichnam von Frauen auf dem Rirchhofe beim Rabitol begraben. Die Stadt ift ruhig. Der Panzerfreuger "Bafbington" ift in Bort-au-Brince angefommen.

Die Raiferin in Ditprengen.

Milenftein, 29. Juli. (29.8.) Die Raiferin begab fich geftern in Begleitung der Kronpringeffin mit der Gifenbahn von Allenstein nach Reibenburg, besichtigte bie Stadt und das Johanniter-Kranfenhaus und fehrte über hobenftein und Grieslienen mittels Auto nach Allenftein gurud, wofelbft fie beim Regierungsprafibenten von hellmann Bohnung genommen hat. Für heute ift eine Besichtigung bon Orteleburg und der dortigen Kriegelagarette in Ausficht genommen.

Cagesnachrichten.

Bad Durtheim, 29. Juli. Die beiben Bruder Bolf waren auf dem Felde mit Erntearbeiten beichaftigt. Der 19 Jahre alte Frang Boff glaubte Feueralarm wahrge-nommen zu haben. Um ben Ort bes Brandes zu entbeden,

ertletterten beibe ben Maft ber Startftromleitung. Frang Bolf tam babei ber 20 000 Bolt ftarten Beitung ju nabe und frürzte als Beiche gur Erbe. Gein Bruder fam mit leichten Brandwunden dabon.

Mannheim, 29. Juli. (B.B.) Sente fruh gegen 6 Uhr ift im Rhein in ber Rabe bes Dublenhafens bas Schleppboot "harpen Rr. 10", das ein beladenes Schiff in ben Safen bringen follte und in die Stromung gefommen war, gefunten. Der Rapitan Chriftian hoffmann aus Boppard und der Majdinenführer Jojef Beder bon Mannheim ertranten. Tas Boot berfant vollständig im Baffer,

Berlin, 28. Juli. Beiratofdwindel und Erpreffung im großen betrieb ein 47 Jahre alter, aus Freiberg in Sachsen geburtiger Raufmann Dar Bachvin, ber jest bon der Kriminalpolizei gesucht wird. Der ftattliche Mann, ber feit Oftober b. 38. in Reutolln ein mobliertes Bimmer bewohnte, lauerte an ben Salteftellen ber Stragenbahn jungen Mabchen und Rriegerfrauen auf und fnüpfte mit ihnen ein Beiprach an. Durch bas Cheveriprechen und andere Berlodungen feffelte er feine Opfer an fich, brachte fie durch eine Unbesonnenheit gang in feine Gewalt und beutete fie bann mit ber größten Schamlofigfeit aus. Auch in die Brobing binein pannte er feine Repe aus. Gein besonderer Rniff war, die Betorten gu bewegen, ihm recht fleißig gu ichreiben. Tag für Tag brachte ber Boftbote gartliche Briefe, und fie alle bienten bagu, dem Erpreffer wirffame Baffen in die Sand gu liefern. Denn fobalb bie Dabchen und Frauen Diene machten, fich bon ihm befreien gu wollen, brobte Badwig ihnen, Die Briefe an die Eltern ober bie Chemanner ine gelb ju ichiden. Co lebte ber Erpreffer auf Roften feiner Opfer einen guten Tag. Reines wagte gegen ihn borgugeben. Eine Rriegerfrau aus einem Borort mußte seine Miete bezahlen und ihm fogar Speife und Trant liefern. Gine andere aus Stettin mußte ihm neue Reeidungsftude und monatlich 50 Mart schiden. Biele Frauen und Mädchen aus ben Bororten zwang er, ihn in feiner Wohnung ju besuchen. Rürglich berlegte ber Erpreffer feine Wohnung. Die neue Wirtin fab fich nachträglich beranlagt, fich bei ber früheren nach ihrem Mieter gu erfundigen. Auf Grund ber Austunft wandte fie fich an Die Boligei, um gu fragen, wie fie bon bem Manne gleich wieder lostommen fonne. Go erhieft nun auch die Behorbe Renntnis bon bem Treiben, und die Briminalpolizei wollte Bachvit auf ber Stelle feftnehmen. Er mußte aber wohl etwas gemertt haben und war bereits berichwunden.

Berlin, 28. Juli. Durch einen ungludlichen Bufall ware am Sonntag ber 18 jahrige, aus Reutolln ftammende Mobellichreiner Mag Wernide fuft bas Opfer feines Forfchungs. branges geworben. Der junge Mann, der bereits in mehreren Hugzeugfabrifen gearbeitet batte, beichaftigte fich mit bem Bau eines Drachenfliegers, eines Apparates, ber fich ohne motorische Wraft, nur durch den Wind getrieben, in bie Luft erhebt. Bu diefem 3wed hatte Wernide einen aus brei Tragflächen bestehenden großen Drachen erbaut, ber imftande war, einen Mann in bie Luft gu heben. 28. pflegte feinen Drachenflieger gemeinfam mit mehreren Freunden in ber Rabe bon Schulgendorf ju erproben. Huch fürglich ftieg ber junge Mann mit feinem Drachen auf und schwebte in etwa 60 Meter Sobe, ale ploglich bas ju bunn gewählte Drabtfeil unter einem fraftigen Binbftog brach. Der Drachenflieger ichwebte noch einige Gefunden in der Luft, bis bas feffellofe Gluggeug gut fallen begann. Gludlicherweise trieb ber Bind ben Apparat auf die Savel hinaus, wo ber Apparat in einer Entfernung bon 50 Meter bom Ufer entfernt, ine Waffer fiel. Gin in ber Rabe befindliches Motorboot, beffen Infaffen ben Unfall beobachtet hatten, eilte berbei, und ber junge Erfinder, ber fich in ben Draften und Schnftren feines Bindfliegers rettungelos verftridt hatte, konnte gerade noch jur rechten Zeit aus dem

Baffer gezogen werben. Bei einer Explofion in ber Buftichiffhalle mur-

ben gwei Medanifer getotet und neun verwundet, einige febr ichwer. Die Luftichiffhalle ift leicht beschädigt.

Lokales.

- Ritter bes Gifernen Rrenges. Der Schüte Rarl Rreuger bon hier erhielt bas Giferne Rreug.

Teuergefährliche Bigarrenfenbungen. Renerdings find Zigarren gur Berfendung ins Feld in ben Sandel gebracht worben, bie an ihrem borberen Ende mit einer durch Reibung entzündbaren Maffe berfeben find. Diefe ogenannten Selbstzünder- (Efzet-) Zigarren gehören zu ben leicht entzundlichen Gegenftanben, die wegen ihrer Feuergeführlichkeit bon ber Boftbeforderung ausgeschloffen find. Die Boftanftalten haben Genbungen mit berartigen Bigarren nicht gur Beforberung anzunehmen, auch die Zigarrenhandler auf bas Ber-

fendungeberbot aufmertfam gu machen.

- Bon ber Feldpoft. Die berichiedenen in letter Die Breffe veröffentlichten guträglichfeiten, Die aus der mangelhaften Berpadung ber Feldpostfendungen mit frifdem Obft, Butter, Sonig ufw. entstehen, haben leider bisher nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Roch immer werden Erdbeeren, Ririchen, Sonig, Butter ufm. in einfachen Bapptafichen, ja fogar in bloger Babierumhullung bei ben Boftanftalten aufgeliefert. Bei affer Burbigung ber bie Abfenber ohne Zweifel leitenben guten Abficht, die Krieger im Gelbe mit ihren Gaben gu erfreuen, tann boch nur immer wieder bon der Berfendung folder Feuchtigkeit absehenden und überdies leicht berberblichen Lebensmittel mabrend ber Commermonate bringend abgeraten werden, weil bei ben befonderen für bie front in Betracht tommenben Berhaltniffen teine Gewähr bafür besteht, daß die Empfanger die Gachen auch wirklich noch in geniegbarem Buftande erhalten. Mindeftens aber hat die Bersendung bon frifden und auch eingemachten Früchten, bon Butter, Honig, Marmelabe und abnlichen Baren in Blechbehaltern mit feft verfchliegenden Dedeln gu erfolgen. Dabei ift auch barauf zu achten, bag bie Muffdriften auf ben Genbungen haltbar angebracht werben, damit fie nicht unterwege abfallen und die Sendungen bann herrenlos werben. Bei biefer Gelegenheit fet noch an die ordnungsmäßige Berpadung von Glaichen mit Aftiffigfeit erinnert. Bei Berpadung folder Glafden muß burch eine genügende Ginlage bon Baumwolle, Gagefpanen ober geeigneten ichmannigen Stoffen bafür geforgt werben, daß der Glaicheninhalt beim Schadhaftwerben ber Glaiche aufgefaugt wird. Die Boftanftalten find nochmals angewiefen, Feldpoftfendungen in ungureichender Berpadung unbedingt gurudguweifen. Die erfolgte Annahme befreit aber, wie noch ausbrudlich betont wird, nach ben gefeilichen Beftinanungen die Absender nicht von der Saftung für Rachteile, die für die Boftverwaltung durch die mangelhafte Berpadung der Sendungen oder durch die Ratur ihres Inhalts etwa entstehen.

Reine Argneimittel ine Gelb fenben! Bielfach werden den im Felde ftebenden Truppen ale Liebesgaben aus der Heimat Haus- und Arzneimittel gesandt. Der Auswahl gerade folder Gaben liegt die gute Abficht jugrunde, die Solbaten möglichft gegen die in ber warmeren Jahreszeit leicht auftretenden Unpaglichfeiten und Befcwerben au fcunen. hierbei wird indes überfeben, bag mit ber Berfenbung folder Mittel ber beabfichtigte 3med in ben meiften Gallen nicht erreicht, bagegen häufig einer Berichlimmerung ber Rrantheiten Borichub geleiftet wirb. Der Befit bon Saus. und Argneimitteln ichlieft namlich bie Gefahr in fich, daß die Soldaten, die fich über die Ratur ihres Leibens meiftens nicht flar find, fie ohne ärstliche Einwilligung anwenden und badurd haufig gur Berfchlechterung ihres Buftandes beitragen, mindeftens aber bie argt-liche Behandlung hinausschieben. Um folden Hebelftanben borgubengen, fann nur bringend empfohlen werden, Die Berfendung bon Sans, und Argneimitteln ins Gelb gang gu unterlaffen, jumal bon ber Deeresberwaltung bafür geforgt wird, bağ alle gur Befampfung etwa auftretender Erfranfungen erforberlichen Mebitamente ufw. ftets gur Stelle finb.

Erntegeit. Run blist wieder die Genfe burchs Rorn und unter ihrem ffirrenden Schnitt fallen die Salme mube gur Geite. Aufgescheuchte Berchen fteigen mit flagendem Lied gur Conne empor und alles Weiter, bem bas hohe Rorn ficheren Unterichlubf gewährte, flüchtet hilflos nach allen Geiten fort. Unbefümmert barum jedoch führen ftarfe febnige Urme bie Genfe, eilen gefcafrige Frauen und größere Rinber hinter ben Schnittern ber, um Die foftbare Frucht in Garben ju faffen. Bie im Borjahre, fo ift auch in biefem Jahre noch die Frage ber Ernte eine brennende gewefen. Wird ihr Ertrag hinreichen, uns ein Jahr lang por Rot und Sunger ichftigen? fo loutete bie eine Frage; und wo man bieje bejaben tonnte, erhob fich ebenso brobend bie andere: "Wird es nicht an Arbeitefraften mangeln, bei einem guten Ernteausfall alles fassen und hereinholen gu fonnen?" Run, auch biefe gweite Frage bat eine befriedigende Bofung gefunden. Richt nur burch Beurlaubung einer großen Bahl bon Seeresangeborigen bat man die notwendige Schnittergahl bereit halten fonnen, jondern auch unfere Frauen und größeren Rinder haben bei ber immerbin ungewohnten Arbeit wader mitgeschafft und tun es noch. Much die Millionengagl unferer Gefangenen ift herangegogen worden. Und wenn auch bas Erntewetter in biefem Jahre nicht fo fonnig beiß und troden ift, wie wir's uns wohl gewünscht hatten, allzu regnerisch ift es bafür ebenfalls noch lange nicht und wir konnen wohl bamit gufrieden fein. Moge ber himmel une weiter eine fterige Witterung beicheren, bis bie getrodneten Garben ficher in Scheuern und Geichern angergebracht fint;

Vermischtes.

* Seltfames Raturbild. In den Aufzeichnungen eines Stabsarztes, ber am 31. Oftober 1914 eine Autofahrt fiber Bougiere nach Rethel unternahm, beift es u. a .: "Einen eigenartigen Anblid batten wir noch in ber Rabe ber Rirche ba lag inmitten der Trammerhaufen, bon hoben, bom Feuer schwarzen Mauern umgeben, ein fleiner Bart, ber zu bem Privathaus eines recht wohlhabenden Mannes gehört haben mußte, wie aus ben niedergeschoffenen Ställen, Remifen, Garagen ufte. herborging. Da lagen unter ben Dbitbaumen im Garten geborrte Mepfet und gebadene Birnen in Bentnern herum, wie im Schlaraffenland hingen einzelne noch auf ben Baumen - fie waren bon ber Sige ber Feuersbrunft am Baume gebraten. Das Eigenartigfte aber war, bag alle Fruflingeblumen, Brimeln, Beilden, Schneeglodden ufte. auf ben Beeten an der Mauer nen berborgeichoffen waren - Die Treibhauswarme bei bem tagelangen Brande hatte fie herborgetrieben und ihnen einen neuen Fruhling borgetaufcht."

Provinz und Nachbarschaft.

Giegen, 29. Jull. Die Beier ber 100 jahrigen Bugehörigfeit bes Giegerlandes gur Rrone Breugens wurde geftern Abend burch ein Seftgefaute von ben Rirchen eingeleitet. Die Strafen ber Stadt zeigten beute Bormittag reichen Sahnenichmud; auch die öffentlichen Gebaude hatten geflaggt. In ben Schulen murbe bes für unfere Beimat geichichtlich wichtigen Tages gedacht und ber Unterricht abgefürgt. Die offigielle Feftfeier fant im freundlich ge-

ichmudten Gaale des Kreishaufes ftatt. Frantfurt, 29. Juli. Auf bem hiefigen haubtfriedhof murben Mittivod nachmittag aus einem Berfted 45000 Rronen in öfterreichifden, ungarifden, ruffifden und beutichen Banknoten ausgegraben. Das Gelb bilbet einen Teil einer großen Summe, Die ein öfterreichifder Beamter furglich unterichlagen hatte. Die öfterreichische Bolizeibehörde hatte bas Berfted ermittelt und bie hiefige Rriminalpolizei mit ben meiteren Ermittelungen betraut.

mandelsnachrichten.

Serborn, 29. Bult. Auf bem heute abgehaltenen 8. ihrigen Markt waren aufgetriebe und 233 Schweine. Er wurden bezahlt für Fettvieh, und gwar Ochjen 1. Qual. 110-115 Wt., 2. Qual. 106-108 Mt., Rühe und Rinber 1. Qual. 100-106 Mt., 2. Qual. 96-98 Mt. per 50 Rilo Schlachtgewicht. - Auf bem Schweinemartte tofteten Bertel 45-70 Mt., Läufer 80-100 Mt. und Ginlegichweine 110-180 Mf. bas Baar. Der nachfte Martt findet am 23. August er. ftatt.

Dellenflicher Wetterwellst.

Bettervorausjage für Camstag, 31. Juli: Beranderliche Bewölfung, boch borwiegend heiter und troden, fühle nordmeitliche Binbe.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 30. Juli. Biener Blatter berichten bon einem gelungenen Bangerzugfiberfall auf bas italienische Militärlager von Masso. Dem Bangerzug gelang es, ungefeben an die italienifden Belte berangutommen. Es murbe aus allen vier Bagen ein bernichtenbes Majchinengewehrfeuer eröffnet; jugleich wurden die Belte mit Brandbomben belegt. In dem brennenden Lager entftand eine mahn-finnige Banit. Die Flüchtenden murben reihenweise niebergemaht. Der Bangergug fehrte unbeschädigt nach

Bertiu, 30. Juli. Aus Berereburg wird gemelbet, bag General Ruffy, der ruffifdje Sochstfommandierende, einen Tagesbefehl erlaffen hat, aus bem hervorgeht, daß bie Betereburger Arbeiter in ben gabrifen für Kriegebedarf die Arbeit eingestellt haben. Der General fagt barin, ber Streit lafte ichwer auf ber Seele ber fampfenten Truppen und made dem Feind eine boshafte Freude. Der Tagesbefehl bezieht fich auf einen politifchen Streit im Betersburger Arfenal und in den Butilowwerfen. Die ftaatliche Batronenfabrit wird burch Militar bewacht. Der lei-tende Generalmajor ber ftaatlichen Bulberfabrit hat ben Arbeitern erffart, daß er auf Strellfuftige ichiegen laffen

Lugano, 30. Juli. Die Mailander "Gera" erfahrt aus Balona: Tie Grieden fteben nur 8 Rilometer bor Balona. Das gange befegte albanifche Gebiet ift bon

ifinen bereits in Rivisberwaltung genommen. Heberall werben Broflamationen ber griechtiden Militarbehörben angeichlagen, die bon Guboftalbanien im Ramen bes Ronigs bon Griechenland Befit ergreifen. Dasfelbe Blatt melbet: Die ferbischen Truppen bor Durasso haben 50 Mann in Duraggo einmarichieren laffen als Schugwache für bas ferbifche Ronfulat.

Berlin, 30. Juli. Aus Scheweningen fommt Die Rachricht, daß gur Berftarfung bes englischen Beeres 10 000 Buluneger an ber Dierfront eingetroffen find.

Berlin, 30. Juli. Das "Berl. Tagebl." melbet aus Rotterbam Einzelheiten gu ber bereits gemelbeten Befamt. fumme ber englifden Berlufte. Danach berlor England in Franfreich 3288 Offiziere tot, 6803 verwundet, 1163 vermißt: Mannichaften 48 372 tot, 156 308 verwundet, 50 969 bermißt. In den Pardanellen lauten die Bahlen für Offigiere 537, 1379, 198; für Mannichaften 7567, 28 635, 10 892. Bei einem Bergleich mit früheren Berluftangaben ergibt fic, daß die Briten in ben letten Wochen allein 59 379 Mann berloren haben.

Genf, 30. Juli. Wie ben Blattern aus London berichtet wird, murben bie Unmerbungefage fur Lord Ritchenere Armee um 10 Schilling pro Mann erhöht. Die Erhöhung tritt am 1. August in Rraft und foll, ber Tribune gufolge, bas nieberliegende Unwerbegeichaft nen beleben. Bu bem gleichen Bwede wird eine Erhöhung ber hinterbliebenenverforgung bei bem

Barlament beantrogt. Remport, 30. Juli. (28.8.) Die Smith Boat and Engine Company erhielt bon ben Regierungen ber Alliferten den Auftrag, Boranichlage für ftarte und ichnelle Dotorboote gu unterbreiten, die zwei ober mehr leichte Ranonen tragen tonnen und gur Jagb auf deutsche Unterfeeboote berwandt werben follen. England will eine Flotte bon 100, Rufland von 30 bis 40 folder Boote einftellen. Die Boote werben imftanbe fein, 50 Deilen in ber Stunde gu fahren.

Genf, 30. Bult. Dem Barifer Berald gufolge bat bie japanische Hecresberwaltung die Biedereinberufung von acht Jahrgangen, die nach Beilegung des chinefisch-japanischen Konflittes entlaffen worden waren, angeordnet. Die japanische Preffe ichreibt, dem herald gufolge, bag bie Sicherung ber japanifchen Unabhängigfeit und Grogmachtstellung bie baldige Suprematie Japane über gang Dftaften gur

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Gateler in Dillenburg

Prima

Rindfleisch

per Bjund 80 unb 90 Big.

Stundenmädden

Bismarkstraße Ar. 1

ift bie erfte Ctage pon 6 Bimmern gum 1. Oftober gu

Eine icone abgeichloffene

3-Zimmerwohnung

ift vom 1. Oft. ab anber

Raberes in ber Geichäftaft

weltig gu vermieten.

permieten.

gefucht. Raberes 175

Carl Stiehl.

Just Universalkitt Gerbinbet bauernb alles Berbrochene ohne Ausnahme. Rur acht bei G. Saffert, Piffens.

Nene Kartoffeln Parte Raifertcone) pa. Ware 50 Bilo 8.75 verfenbet unt. Non. Jacob Stern-Simon, Friedberg, Deff Telef. 368 Reues leichtes

Salbverbed mit abnehmbarem Bod. Renes Einipanner Selett Aunftgeschirr, preiswert au vertaufen.

Reue vorichriftsmaß, tompl. Offizierreitzenge fertig auf Lager. Mug. Rilbinger, Giefen, Geltersmeg 19.

Suche für ein Mabden von 18 Jahren (Baife) Stellung gur Beauffichtigung b.Rinbern.

Bedingung: Etwas Laichen-gelb und familiäre Beband-lung Gefl. Angebote an Ludwig Gerlach, Behlar.

Dantfagung.

Berglichen Dant allen benen, welche bei bem ichweren Berlufte unferes lieben Tochterchens fo liebevolle Teilnahme er-Ramens ber tranernben

Dinterbliebenen: Wilhelm Menfer und Frau. Dillenburg, 30. Juli 1915.

Men! wo Bruchleidende - Men bedürsen kein sie schwerzendes Bruchband mehr, wenn sie meine in Größe verschw., n. Maß u. ohne Iniversal-Gruchappate freder hergest. Tag u. Nachttragb. Iniversal-Gruchappate tragen. Bin seibst am Samstag, den 31. Juli, morgen bon 7—10¹/, in Oerborn, Bahnhof Gotel mit Mung vorer wöhnt Appar, sowie mit si. Gummie u. Federbander, an für Rinder, towobi mit sämtl. Frauenart. wie Leib-, Dänget Umstande-, Wutterborsallbinden, anweiend. Granntere in sagem. streng diefrete Bedienung. Besuche im Dause Anmeldung im Dotel. Anmelbung im Dotel.

3. Mellert, Ronftang (Bobenfee), Beffenbergftraße 11

Sillenburg. Sonntag, ben 1. Muguft. 9. n. Trinitatis. (Jahrestag bes Rriegs.

8m. 8 U.: Bir. Conrad. Lieb: 272 B. 6. 8m. 91/s Il.: Bfr. Frembt. Lieber: 8 und 5 B. 5. Rieder: 8 und 5 S. 5.
Roll. f. d. Armen d. Gemeinde.
11¹/4. U.: Kirchenvorstandssis.
Bm. 10⁹/4. Uhr: Christenlehre
mit der weiblichen Jugend.
Nachm. 1¹/4. Uhr: Bredigt
in Sechshelden. Bfr. Conrad.
Nm. 2 Uhr: Gottesdienst
in Donsbach. Bfr. Sacks. Taufen und Trauungen : Biarrer Conrad.

Bjarrer Conrad.

8% U.: Berl im evg Berh.
Kriegsanbacht im Bereinsb.
Bjarrer Conrad.
Dienstag 8 U.: Jungfrauenv.
Freitag 7% Uhr: Borbereitg.
aum Kindergottesdienti.
Freitag abend 4/9 Uhr:
Gebeisstunde im Bereinsb.

Methobiffen-Gemeinbe. Borm. 91/, Uhr: Predigt. Prediger Röyold. 108/, Uhr: Sonntagoschule. Abends 81/, Uhr: Bredigt. Mirtwoch abend 81/, Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Ratholifde Rirdengemeinbe An Conne und Feiertage 7% Uhr: Frühmeffe. 9%, Uhr: Dochamt mit Bred 2U : Andacht od. Chriftenleb Un Bochentagen :

71/4 Ubr: Beilige Deffe, Samstags abends 8 Ubr Salve (Rofentrang). Beichtgelegenheit: Gamet 5-7 u. nach 8 U. Sonnt. mer v. 61/4-71/4. Uhr. Die heilige Kommunion wi in jeder hl. Meffe gereich

Bm. 9¹/, U.: Bfr. Weber, Christenlehre für die wit Jugend d. 1., 2. u. 3. Bfarm 1 Uhr: Kindergottesdienk 2 Uhr: Bitar Knauf. abds. 8¹/, U.: Berf. i. Bereink Amdorf: 2¹/, U.: Bfr. Course Burg II Uhr: Kindergottes dirichberg: [2 U. Bfr. Beh.

Gerborn.

Taufen u. Trauungen: Detau Brofeffor Saufen Dienstag, abend 8/, Uh Rirchenchor in der Kinden Mittwoch abb. 8 U .: 3m frauenverein im Bereins Donnersiag 9th U.: Rrieg betftunbe in ber Rirde Freitag abb. 9.11.: Gebitt ftunbe im Bereinsbaus,



Den Delbentob für unferes Baterlanbes Freiheit und Derrlichfeit ftarb an ber Spipe feines Buges unfer Mitglieb, ber

Jahnenjunker-Anteroffizier

Albert Menk.

Wir werden fein Andenten boch in Ehren balten. Oniger, ben 28. Juli 1915.

> Turn-Berein Baiger Der Borftand.

Nachruf.

Am 25. Juli ds. Jrs. starb unser langjähriger

Polizeidiener Johann Jost Horch V.

im Alter von 77 Jahren, nachdem er das Amt als Polizeidiener in hiesiger Gemeinde nahezu 37 Jahre mit aller Treue versehen hatte. Wir werden dem Verstorbenen jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Nanzenbach, den 29. Juli 1915.

Im Namen der Gemeindevertretung Gail, Bürgermeister.



Den Heldentod für das Vaterland starb am 21. Juli in Russland bei einem Sturmangriff an der Spitze seiner Kompagnie mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager

Oberlehrer Professor Otto Neuhoff,

Leutnant d. L. und Kompagnieführer, Ritter des Eisernen Kreuzes

im Alter von 41 Jahren.

Im Namen der Familie: Frieda Neuhoff geb. Carstanjen.

Duisburg, Dillenburg, Hannover, Godesberg, den 28. Juli 1915.